Zetzwil: Akademie-Halbtag zur UN-Behindertenrechts-Konvention für alle Klienten und Mitarbeiter

Mit allen Sinnen auf Entdeckungsreise

Erstmals führte die Stiftung Schürmatt in Zetzwil für ihre Klienten und Mitarbeitenden einen Weiterbildungsanlass zur UN-Behindertenrechts-Konvention durch. Zu Themen wie Familie, Hobbys, Geld, Arbeit oder dem Recht mitbestimmen zu dürfen entstand eine ganze Reihe an Posten, wo die UN-BRK den Klienten auf spielerische Art und Weise, mit viel Einfühlungsvermögen, mit tollen Ideen und einem riesigen Engagement von Seiten der Mitarbeitenden näher gebracht wurden. Mit allen Sinnen entdeckten die Klienten ihre Rechte und auch Pflichten.

Die UN-Behindertenrechts-Konvention mit allen Sinnen entdeckt: *Auf spielerische Art und Weise, mit tollen Ideen und viel Einfühlungsvermögen wurden den Klienten der Stiftung Schürmatt in Zetzwil ihre Rechte aufgezeigt. (Bilder: hg.)*

hg. Erstmals führte die Stiftung Schürmatt einen Schulungshalbtag für ihre Klienten durch, welcher sich mit dem Thema UN-Behindertenrechts-Konvention beschäftigte. Idee des Anlasses war es, den Klienten die Inhalte der UN-BRK zu vermitteln, sodass sie diese auch verstehen. Bei der Umsetzung an den insgesamt elf Posten zeigten sich die Mitarbeitenden der Schürmatt überaus kreativ. Mit viel Einfühlungsvermögen, mit grossem Engagement und tollen Ideen wurden die verschiedenen Punkte verständlich vermittelt. Nicht alleine mit Worten, vielmehr auf spielerische Art und Weise und mit allen Sinnen entdeckten die Klienten ihre Rechte, aber auch die damit verbundenen Pflichten wurden ihnen aufgezeigt.

Wünsche und Ideen werden ernst genommen

So erlebten die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, welche in der Schürmatt wohnen, arbeiten und zur Schule gehen, gemeinsam mit den Mitarbeitenden einen abwechslungsreichen Nachmittag. Sie versuchten mit Hilfe von Piktogrammen Gefühle und Situationen einzuordnen und lernten, wie man Konflikte löst. Sie machten sich Gedanken darüber, wie sie wohnen möchten oder was sie gerne einmal essen möchten. «Die daraus entstandenen Collagen werden wir uns ansehen und vielleicht lässt sich ja einmal der eine oder andere Wunsch realisieren», erklärte Barbara Winzenried, Leiterin Wohnen Erwachsene 2 und Initiantin dieses Anlasses. Die Meinungen und Ideen der Schürmattbewohner sind auch beim Klientenrat gefragt, welcher ihnen auf besonders originelle Art erklärt worden ist.

Beim Thema Geld wurde den Klienten aufgezeigt, was etwa ein Restaurantbesuch oder ein Einkauf kostet. «Wichtig ist es uns auch zu erklären, dass zu den Rechten auch Pflichten gehören», erklärte Barbara Winzenried. Lernen, mit dem auszukommen, was man hat – auch für Menschen mit einer Behinderung oft sehr schwierig. Im hauseigenen «Gesundheitstempel» wartete ein Dufterlebnis oder ein Bad im Bällepool auf die Klienten und beim Thema Familie entstand so manch ein originelles Familienfoto.

Kleine Erfolgserlebnisse

Sich fortbewegen können und überall dabei sein, hiess es in der Turnhalle, wo ein Rollstuhlparcours aufgebaut worden war. Gleich nebenan war Mut gefragt, denn der Hindernisparcours kostete für manch einen etwas Überwindung. Umso grösser dann die Freude, war ein Hindernis geschafft. Erfolgserlebnisse gab es auch andernorts. Etwa beim Posten zum Thema Arbeit. Ein Pflanzenparcours zeigte den Klienten, was in der Schürmatt so alles wächst, sie durften selber etwas pflanzen und beim Sägen und Nageln selber Hand anlegen. Ein strahlendes Gesicht sagte da mehr als tausend Worte.

«Es ist einfach phantastisch, was die Mitarbeitenden auf die Beine gestellt haben», brachte es Barbara Winzenried auf den Punkt und wand den Schürmatt-Mitarbeitenden ein Kränzchen. Die vielen zufriedenen, interessierten und fröhlichen Gesichter dürften darauf schliessen lassen, dass der Weiterbildungsanlass ein voller Erfolg war. «Es ist denkbar, dass wir das im nächsten Jahr wiederholen», meinte eine zufriedene Organisatorin.

Ballonwettbewerb zum Abschluss

Abwechslungsreich und kunterbunt gestaltete sich dieser Nachmittag und so passte denn das Bild, welches sich einem zum Ende des Weiterbildungsanlasses bot, wunderbar. Ein jeder mit einem bunten Luftballon in den Händen, warteten die Klienten aufgeregt auf den Startschuss, mit welchem sie alle gemeinsam die Ballone in den Himmel steigen liessen. Verbunden wohl mit dem Wunsch, dass der eigene Ballon gefunden und die daran befestigte Karte den Weg zurück zur Schürmatt finden wird. Denn unter sämtlichen retournierten Karten werden fünf ausgelost, deren Besitzer je einen Ausflugsgutschein erhalten werden.